

benno

Leseprobe



Ein Lächeln für die Seele

Geschichten & Gedanken die gut tun

144 Seiten, 10,5 x 15,5 cm, gebunden, durchgehend farbig gestaltet, mit zahlreichen Farbfotos

ISBN 9783746259185

Mehr Informationen finden Sie unter st-benno.de

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig 2021

Das Lächeln,
das du aussendest,
kehrt zu dir zurück.

Indisches Sprichwort



Ein Lächeln für die Seele

Geschichten & Gedanken,
die gut tun

Inhalt

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese
Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet unter
<http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Besuchen Sie uns im Internet:
www.st-benno.de

Gern informieren wir Sie unverbindlich und aktuell
auch in unserem Newsletter zum Verlagsprogramm,
zu Neuerscheinungen und Aktionen.
Einfach anmelden unter www.st-benno.de

ISBN 978-3-7462-5918-5

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig
Zusammenstellung: Volker Bauch, Gößnitz
Umschlaggestaltung: Ulrike Vetter, Leipzig
Umschlagabbildung: © mauritius images/Memento
Gesamtherstellung: Kontext, Dresden (G)



Zeichen
des Glücks

6



Zeichen
der Hoffnung

48



Segensreiche
Zeiten

82

A close-up photograph of a colorful bouquet of flowers. In the foreground, large yellow sunflowers with dark brown centers are prominent. Interspersed among them are white daisies with bright yellow centers and small blue flowers, likely forget-me-nots or bluebells. The flowers are set against a soft, out-of-focus background of more green foliage and yellow flowers, creating a lush, natural feel.

Zeichen
des Glücks

Wann kommt das Glück?

Es war einmal ein kleines Dorf. Da wohnten lauter freundliche, fleißige Leute. Sie arbeiteten wie die Bienen, tüchtig und brav. Die Kinder lernten in der Schule alles, was man ihnen beibrachte, und waren bald so tüchtig wie ihre Väter und Mütter. Gute Menschen, dachte Gott. Darum beschloss er, sie zu belohnen, und er versprach, er werde ihnen ein großes Glück schicken.

Vielelleicht hätte Gott das nicht sagen sollen. Denn die Leute wurden dadurch noch emsiger, fleißiger und tüchtiger. Jetzt arbeiteten sie mit Verbissenheit. Jeder wollte ja der Größte sein, wenn das Glück im Dorf eintreffen würde.

Noch etwas geschah. An Rande des Dorfes wohnte eine Zigeunerin mit ihren kleinen Kindern. Es war eher ein Stall als eine richtige Wohnung. Man ließ sie gewähren und beachtete sie kaum. Aber nun, da Gott sein Glück verheißen hatte, störten die Lumpen, in denen die Frau und die Kinder

gekleidet waren. Weil sie unberührt dem emsigen Treiben im Dorf zusah, beschlossen die Bürger: Die Zigeuner müssen weg. Noch vor Einbruch der Nacht mussten sie die Wohnung räumen, wurden sie aus dem Dorf gejagt.

„Wann kommt das Glück?“, fragten die Dorfbewohner. Jetzt war auch die Antwort da. „Heute Nacht“, hieß es. „Heute Nacht sollt ihr wach bleiben. Der erste Mensch, der euer Dorf betritt, bringt euch das Glück.“

Die Dorfbewohner waren ganz aufgeregt. Sie löschten gegen Abend alle Lichter, um besser in die Nacht hinausspähen zu können. Alle Fenster waren besetzt, die Eingänge zum Dorf bewacht. Lange dauerte die Nacht. Niemand erschien.



Doch, auf einmal bewegte sich etwas von den Feldern her, jemand kam näher. Ein Mensch, einige Menschen, gebückt und leise auftretend. Als sie den Rand des Dorfes erreichten, da begannen plötzlich die Glocken zu läuten, alle Lichter gingen an. Und was sahen die Dorfbewohner? Es war die Zigeunerin mit ihren Kindern. Sie waren zurückgekehrt, um noch etwas von ihrem alten Hausrat zu holen.

„Das ist das Glück?“, fragten sich die Dorfbewohner. Aber weil sie in ihrem Kern gut geblieben waren, glaubten sie es und nahmen die Zigeuner wieder auf. Die Kinder spielten mit den Zigeunerkindern; die Großen lernten von der Frau ihre fremden Lieder. Oft saßen sie am Abend zusammen, manchmal an einem Feuer. Die Leute waren nun wieder etwas weniger fleißig. Sie fragten nicht mehr: „Wann kommt das Glück?“. Sie hatten es.

Unbekannt





Auf dem Weg zum Glück

Glück ist nicht das Ergebnis von Leistung, sondern ein Geschenk. So mancher Glücksritter ist deshalb auf dem Holzweg.

Ein glückliches Jahr wünschen wir uns zum Jahresanfang. Doch was ist Glück? Und wie kann man es bekommen?

In der Bibel kommt das Wort „Glück“ nur an wenigen Stellen vor, aber im Leben spielt es eine große Rolle. In zahlreichen Redewendungen geht es um

das Glück. Daraus lässt sich ersehen, dass das Streben nach Glück zu den Grundbedürfnissen der Menschen gehört.

Alle Lotterie- und Wetteinrichtungen leben davon, dass Menschen in ihnen das Glück suchen. Doch nicht nur im Wettbereich, sondern in der ganzen Breite des Lebens stoßen wir auf die Suche nach Glück. So wünschen wir uns Glück zum Geburtstag, und vor gefährlichen Unternehmungen bitten wir um einen glücklichen Ausgang. Bergleute grüßen sich mit „Glück auf“, wenn sie in die Tiefe der Erde fahren, und den Menschen, die eine Flugreise unternehmen, wünschen wir einen guten Flug und eine glückliche Landung. Das

Inhaltsverzeichnis

Zeichen des Glück

<i>Unbekannt:</i> Wann kommt das Glück	8
<i>Walter Saft:</i> Auf dem Weg zum Glück	12
<i>Leo Tolstoi:</i> Glück	22
<i>Isabella Schneider:</i> Gebrauchsanweisung zum Glücklichsein	23
<i>Hugo von Hofmannsthal:</i> Glück	24
<i>Pierre Stutz:</i> Glücklich	28
<i>Phil Bosmans:</i> Glück	30
<i>Phil Bosmans:</i> Seelenmassage	32
<i>Stefanie Spendel:</i> Das Brot des Glücks	34
<i>Gerhard Schöne:</i> Der Stein meines Vaters	38
<i>Adalbert Ludwig Balling:</i> Die Sonnenblume	40
<i>Hanns Dieter Hüsch:</i> Alltagsglück/Zum Glück weitsichtig	42

Zeichen der Hoffnung

<i>Lothar Zenetti:</i> Weil da ein Mensch ist	50
<i>Adalbert Ludwig Balling:</i> Hoffen heißt in die Zukunft träumen	52
<i>Luise Haisch-Rolf:</i> Täglich aufs Neue	62
<i>Andi Weiss:</i> Richtig auf dem falschen Weg	64

Maria Prean: Der Sprung im Krug

Adalbert Ludwig Balling: Nur ein Märchen aus tausendundeiner Nacht?

74

76

Segensreiche Zeiten

<i>Karl Kardinal Lehmann:</i> Viel Glück!	84
<i>Elli Michler:</i> Ich wünsche dir Glück und Segen	88
<i>Hanns Dieter Hüsch:</i> Der Sinn des Lebens	92
<i>Heinrich A. Mertens:</i> Brot in deiner Hand	94
<i>Hans Christian Andersen:</i> Wer war die Glücklichste?	100
<i>Bernardin Schellenberger:</i> Happy End – und weiter ...?	110

Quellenverzeichnis

Texte

Balling, Adalbert Ludwig: Die Sonnenblume/Hoffen heißt in die Zukunft träumen/Nur ein Märchen aus tausendundeiner Nacht? © Alle Rechte beim Autor.

Bosmans, Phil: Glück (Originaltitel: Heute ist der Tag, um glücklich zu sein)/Seelenmassage, aus: ders., Applaus für das Leben. Übersetzt von Ulrich Schütz © Verlag Herder GmbH, Freiburg i. Br. 2007

Hüsch, Hanns Dieter: Alltagsglück (1 bis 9), aus: Hanns Dieter Hüsch/Uwe Seidel, Das kleine Buch zum Glück, Seite 16f., 20, 2018/8 © tvt-Verlag, Düsseldorf, 2001

Hüsch, Hanns Dieter: Zum Glück weitsichtig, aus: Hanns Dieter Hüsch/Uwe Seidel, Das kleine Buch zum Glück, Seite 18, 2012/8 © tvt-Verlag, Düsseldorf, 2001

Hüsch, Hanns Dieter: Der Sinn des Lebens, aus: Hanns Dieter Hüsch/Uwe Seidel, Das kleine Buch zum Glück, Seite 34f., 2018/8 © tvt-Verlag, Düsseldorf, 2001

Lehmann, Karl Kardinal: Viel Glück!, aus: ders., Mut zum Umdenken. Klare Positionen in schwieriger Zeit. Hrsg. von Beate Hirt © Verlag Herder GmbH, Freiburg i. Br. 2003

Michler, Elli: Ich wünsche dir Glück und Segen, aus: Elli Michler in „Dir zugeschaut“ © Don Bosco Medien GmbH

Prean, Maria: Der Sprung im Krug, aus: Maria Prean, Mit Gottes Flügeln kannst du fliegen © 2018 SCM Verlagsgruppe GmbH, Witten/Holzgerlingen

Saft, Walter: Auf dem Weg zum Glück © Alle Rechte beim Autor

Schellenberger, Bernardin: Happy End – und weiter ...? © Alle Rechte beim Autor

Schneider, Isabella: Gebrauchsanweisung zum Glück © Alle Rechte bei der Autorin

Schöne, Gerhard: Der Stein meines Vaters © Alle Rechte beim Autor

Spendl, Aurelia OP: Das Brot des Glücks © Alle Rechte bei der Autorin

Stutz, Pierre: Glücklich, aus: ders.; Leben ist im Augenblick. © Verlag am Eschbach in der Verlagsgruppe Patmos der Schwabenverlag AG, 2018 www.verlag-am-eschbach.de,

ISBN 978-3-86917-639-0

Weiss, Andi: Richtig auf dem falschen Weg, aus: ders., Inseltage. Eine kleine Geschichte vom Glück das Leben neu zu begreifen, © 2012 by adeo Verlag in der Gerth Medien GmbH, Asslar, SCM-Verlagsgruppe, S. 27ff. Mit freundlicher Genehmigung des Verlags

Zenetti, Lother: Weil da ein Mensch ist, aus: Ders., Die wunderbare Zeitvermehrung © Paulinus Verlag GmbH, Trier 2019, 6. überarbeitete Auflage

Bilder

Seite 2: © UMA/Fotolia; 6/7: © J.K./Fotolia; 9, 13/14: © Alekss/Fotolia; 11: © FWStudio/Shutterstock; 15: © suzannemeer/Fotolia; 17: © Jag_cz/Fotolia; 19: © Orlando Bellini/Fotolia; 20/21: © Momentum/Fotolia; 23, 87: © yuriibezrukov/Fotolia; 24/25: © Harald Bibel/Fotolia; 27: © Liliia Rudchenko/Fotolia; 29: © food pictures studio/Fotolia; 30/31: © Tryfonov/Fotolia; 34/35: © travelwitness/Fotolia; 37: © Artur Synenko/Fotolia; 39: © RFsole/Fotolia; 40/41: © SP-PIC/Fotolia; 44/45: © Ivan Gulei/Fotolia; 48/49: © vencav/Fotolia; 51: © Anatoly Tipyashin/Fotolia; 53: © Triff/Shutterstock; 54/55: © gornjak/Shutterstock; 60: © Elenamiv/Shutterstock; 63: © Juan Jose Gutierrez/Fotolia; 64/65: © byheaven/Fotolia; 71: © Małgorzata Kistryń/Fotolia; 75: © Africa Studio/Fotolia; 76/77: © Tilio & Paolo/Fotolia; 81: © godfather/Fotolia; 82/83: © Smileus/Fotolia; 89: © dmitriy/Fotolia; 90/91: © perspectivestock/Shutterstock; 93, 116: © CUKMEN/Fotolia; 94/95: © Radu Razvan/Fotolia; 99: © frenta/Fotolia; 100/101: © by-studio/Fotolia; 103: © Natalia Merzlyakova/Fotolia; 105: © Unclesam/Fotolia; 109: © Miroslawa Drodzowski/Fotolia; 117: © fotoaloja/Fotolia.

Wir danken allen Inhabern von Text- und Bildrechten für die Abdruckerlaubnis. Der Verlag hat sich bemüht, alle Rechteinhaber in Erfahrung zu bringen. Für zusätzliche Hinweise sind wir dankbar.